

# UNTERLAGEN ZUR DIÖZESANKONFERENZ VOM 26. – 28.09. 2008 IN KIRCHÄHR

## DES KJG-DIÖZESANVERBANDES LIMBURG



**UTOPIA JETZT!**

---

*Räume für Visionen.*

**Texte:**

Diözesanleitung  
Diözesanausschuss  
Arbeitskreise

**Layout:**

Elisabeth Vieira-Ließ





## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	3
Zeichenerklärung .....	4
Vorläufige Tagesordnung .....	5
Vorläufiger Zeitplan .....	6
01      Leitungsarbeit .....	
01.1    Diözesanleitung .....	7
01.2    Diözesanausschuss .....	8
02      Arbeitskreise .....	
02.1    Kindersufe .....	9
02.2    Großveranstaltung .....	10
02.3    Begegnung mit eRko .....	10
02.4    Entzündlika .....	12
02.5    Zündli .....	12
02.6    Website .....	13
03      Veranstaltungen .....	
03.1    Einführung Bischof .....	13
03.2    Diözesaner Weltjugendtag .....	14
04      Bezirke .....	
04.1    Hochtaunus .....	14
04.2    Limburg .....	15
04.3    Untertaunus .....	16
04.4    Main-Taunus .....	16
04.5    Westerwald .....	17
04.6    Frankfurt .....	17
05      Fortbildungen .....	18
06      bdkj Limburg .....	18
07      Bundesebene .....	
07.1    Allgemein .....	19
07.2    Kontakt zur Bundesebene .....	19
07.3    BuKo .....	19
08      Regionalgruppe Mitte .....	20
09      Kontakt zum Dezernat .....	
09.1    Dezernat .....	21
09.2    Diözesanstelle .....	21
Dankeschön .....	22
Abkürzungsliste .....	23
Diko-Rätsel .....	24
Anträge .....	
Nr. 1:    Vernetzungs-Kampagne 2008-2009 .....	25
Nr. 2:    Terminplan 2009 .....	26
Nr. 3:    Begegnung mit eRko .....	27
Nr. 4    Mitgliedsbeiträge .....	27
Satzungsänderungsantrag Nr. 1 .....	28





## Einleitung

Liebe KJGlerinnen und KJGler,  
Liebe Delegierte und Gäste der Diözesankonferenz 2008!

Es ist wieder soweit! Ein weiteres Jahr ist vergangen, und nun stehen spannende Berichte und Neuigkeiten aus den Arbeitskreisen, den Bezirken, dem Diözesanausschuss und der Diözesanleitung aus dem  vergangenen Jahr bevor und unser gemeinsames Zusammentreffen in  Kirchähr. Was ist denn seit der letzten DIKO so alles passiert? Eine Menge! Was gibt's für Neuigkeiten? Ebenfalls eine ganze Menge! Und das alles haben wir versucht für euch zusammenzufassen. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, den Bericht so abzufassen, dass er gut leserlich und leicht zu bearbeiten ist und bloß nicht einschläfernd wirkt =)

Wie auch in den bisherigen Berichten der letzten Jahre ist der Aufbau wieder wie folgt: erst ein zusammenfassender Bericht der einzelnen Gremien und darauffolgend die Bewertung einmal durch das Gremium selbst, dann durch den DA und zu guter letzt durch die DL.

Das Thema  „Vernetzung“ was seit dem letzten Jahr unser Schwerpunktthema ist, wird uns  während der ganzen Diko begleiten. Wir haben einiges für euch vorbereitet, also seid gespannt und lasst euch überraschen! Was euch sonst noch so auf der DIKO erwartet, könnt ihr der Tagesordnung, den Unterlagen und Einladungen entnehmen.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit euch, wo wir vom vergangenen Jahr berichten, von gemeinsamen Aktionen Fotos und Erlebnisse austauschen, Neues planen, gemeinsam feiern und daneben auch mal ganz entspannt, Füße hochlegend, quatschen können.

Viel Spaß auf der Diko wünscht euch

eure Diözesanleitung

Silke, Domi und Regina



# Zeichenerklärung



Dies ist die Bewertung der

DL

Wenn ich auftauche, dann handelt es sich um eine Bewertung des

DA's



**UTOPIA JETZT!**  
Räume für Visionen.

Hierbei handelt es sich um eine Bewertung des einzelnen

AK's



Bemerkungen:

Hier könnt ihr eure Notizen, Anmerkungen, Überlegungen etc. unterbringen



So, und jetzt viel Spaß bei der Diko!



## Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Eröffnung
- TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Festlegung und Verabschiedung von Tagesordnung und Zeitplan
- TOP 4 Berichte
- TOP 5 Finanzbericht
- TOP 6 Anträge
- Nr. 1 Vernetzungskampagne
  - Nr. 2 Terminplan 09
  - Nr. 3 Begegnung mit eRko
  - Nr. 4 Mitgliedsbeitrag für sozialschwache Familien
  - Satzungsänderungsantrag Nr. 1: Stimmberechtigung Diko
  - eventl. Initiativanträge
- TOP 7 Wahlen
- DL (1 freie männl. Stelle, 1 Geist)
  - DA (1 freie weibl., 1 freie männl., 1 freie Geistin- und 1 Geist-Stelle)
  - Aks (Kinder, Zündel, Zündli, Homepage, Begegnung Slowakei, Abschlussfest Kampagne,...)
  - Wahlausschuss
  - Kassenprüfer (2 Stellen)
  - Delegierte für die Buko (5 Stellen)
  - Delegierte für die bdkj-DV (4 Stellen)
- TOP 8 Verschiedenes




## Vorläufiger Zeitplan für die DIKO 2008

### **FREITAG:**

ab 12:00 Uhr	Mittagessen der DL/DA in Kirchähr
anschließend:	Aufbau, letzte Vorbereitungen
ab 18:00Uhr	Anreise der Delegierten/Gäste ambulantes Abendessen
20:00 – 22:00 Uhr	Begrüßung Beginn der Konferenz, TOP 1 – 4
22:15 Uhr	Abendimpuls
ab 22:30 Uhr	Abend der Begegnung

---

### **SAMSTAG:**

8:30 Uhr	Frühstück	
9:15 Uhr	Morgenimpuls	
9:45 Uhr	Weiterführung Konferenz TOP 4 - 6	
12:00 Uhr	Mittagessen Pause	
14:45 Uhr	Einführung in den Studienteil (Thema: „Vernetzung“)	
15:00 – 18:00 Uhr	Studienteil	
dazwischen	Kaffee und Kuchen	
ab 18:30 Uhr	Aufbau für Fete (WW)	
20:00 Uhr	Fete, Verabschiedungen	

---

### **SONNTAG:**

8:30 Uhr	Frühstück
9:15 Uhr	Gottesdienst (HT)
10:30 Uhr	Weiterführung Konferenz TOP 6: Rest der Anträge TOP 7: Bericht des Wahlausschusses und Wahlen TOP 8: Verschiedenes
12:15 Uhr	Reflexion der Konferenz
12:30 Uhr	Mittagessen
anschließend	Aufräumen (alle) und Abreise



## 01 Leitungsarbeit

### 01.1. Diözesanleitung

Die Diözesanleitung (DL) bestand im vergangenen Jahr aus Dominika Radacki und Silke Hofmann. Regina Weleda hatte als Referentin eine beratende Funktion.


Die Arbeitsbereiche verteilten wir in folgender Weise:

Domi: Kontakte zur KJG e.V., Vorbereitung  Regionalgruppe Mitte und zum BDKJ, Finanzen und Vorstand des der Diko (mit DA-Kleingruppe)

Silke: Kontakte zur Bundesebene und zu Hildegard Wustmans, Fachaufsicht der Referentin und Kontakt zur Diözesanstelle

Regina: Begleitung der Arbeit von DL und DA sowie Mitarbeit im AK Begegnung mit erko, Ak Kinder, Ak Zündli, Kontakt zum Vorbereitungsteam der 72 Stunden – Aktion des Bdkj, Vorbereitung der Diko (mit DA-Kleingruppe)

Die Kontaktarbeit zu den Bezirken und den einzelnen Arbeitskreisen (AK) wurde dem DA übertragen, da fast in jedem AK ein Mitglied des DAs bzw. der Schnuppermitglieder vertreten war und sich der DA in diesem Jahr aus den Vertretern der verschiedenen Bezirke zusammensetzte. Den Kontakt zum Arbeitskreis Großveranstaltung hielt die DL bzw. Regina.

Das vergangene Jahr war für uns beide vor allem durch die Einarbeitung in unsere neue Position als DL und den damit verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten verbunden: Wir haben uns zu sieben Sitzungen getroffen und daneben viele Absprachen über Emails und Telefonate geklärt. Hinzu kamen fünf DA-Sitzungen sowie ein gemeinsames Klausurwochenende, deren Vorbereitung und Leitung ebenfalls in unserer Verantwortung lag. Schwerpunkt unsere Arbeit war, gemeinsam mit dem DA, die Entwicklung und Vorbereitung einer Kampagne zur Vernetzung  zwischen den einzelnen Pfarreien und der Stärkung des Verbandbewusstseins, die auf der Diözesankonferenz 2008 starten soll. Auf Bundesebene haben wir an der erweiterten Bundesausschusssitzung in Würzburg und der Bundeskonferenz in Altenberg teilgenommen (siehe auch 07 Berichte zur Bundesebene). Des Weiteren haben wir uns an den verschiedenen Aktionen im Bistum (z.B. diözesaner Jugendtag) beteiligt und ersten Kontakte zu unserem neuen Bischof geknüpft.



#### Bewertung DA:

Die Arbeit der DL in Zusammenarbeit mit Regina Weleda (Referentin) hat gut funktioniert. Wir finden, beide haben sich in ihr neues Arbeitsfeld sehr gut eingearbeitet. Durch die Aufteilung der verschiedenen Felder hat sich jede ihre persönlichen Schwerpunkte ausgesucht. Die DL hat an allen DA-Sitzungen teilgenommen und die Zusammenarbeit verlief sehr gut und reibungslos. Vor allem das Engagement zur Erarbeitung der Vernetzungskampagne um dem DV ein neues

Profil zu geben, war sehr deutlich spürbar und bewerten wir als sehr positiv.

Der DA freut sich sehr, dass im letzten Jahr nach der zweijährigen Vakanz wieder eine DL gewählt werden konnte und hofft aber trotzdem weiter auf Kandidaten für die die beiden noch offenen männlichen Stellen der DL, damit auch diese wieder besetzt werden können.



#### Bewertung DL:

In dem vergangenen Jahr haben wir eine Menge erlebt, angefangen von der Einarbeitung, der Aufgabenverteilung, den DA-Sitzungen, dem erweiterten Bundesausschuss, der Buko, den einzelnen Veranstaltungen wie Utopia jetzt, Begegnung mit eRko, etc.

Wir haben in diesem einem Jahr einiges Neues dazugelernt, viele neue Kontakte geknüpft und viele andere KJGlerInnen auf Diözesanebene kennengelernt.

Uns war von Anfang an klar, wie viel Kapazität jede von uns für dieses Amt entbehren kann. Manchmal sind wir auch an unsere Grenzen gestoßen, weil wir einfach gerne noch mehr Zeit investiert hätten, was uns leider nicht möglich war. Dennoch denken wir, dass das, was wir bisher geleistet haben, die Zeit und Energie die wir investiert haben, sich gelohnt und auch Früchte getragen hat.

Wir haben versucht an allen uns wichtigen Veranstaltungen auch als DL präsent zu sein und unser Bistum im besten Lichte zu vertreten.

Die Zusammenarbeit in der DL und auch mit unserer Referentin Regina hat einwandfrei geklappt, nicht nur arbeitstechnisch, sondern auch kollegial haben wir uns prächtig verstanden und schöne Zeiten zusammen erlebt.


Für die Zukunft wünschen wir uns noch männliche Verstärkung und freuen uns auf ein weiteres Jahr als DL.



Bemerkungen:

## 01.2. Diözesanausschuss

Im Berichtszeitraum gehörten dem DA folgende Personen an:

Vera Dickmann (MT), Christian Fahl (HT), Michael Gördes (HT), Katharina Görge (HT), Nadia Maurer (LM) Tobias Schirmer (HT)  Markus Schmidt (Geistlicher Leiter), Johannes Schröck (MT), Lina Walter (WW).

Als beratende „Schnupper“- Mitglieder nahmen Marion Behn, Daniel Kantner und Hendrik Zwaack regelmäßig an den Sitzungen teil.

Insgesamt traf sich der DA sechs Mal, darunter ein Klausurwochenende Anfang März. Darüber hinaus fand Ende Juni ein gemeinsamer Ausflug statt, bei dem das Team einen schönen Tag in Fulda und der Rhön verbrachte.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten vor allem das Thema Vernetzung innerhalb des DVs. Um eine bessere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen zu ermöglichen und vorhandene Ressourcen besser zu nutzen, wurden mehrere Kleingruppen gebildet. Des Weiteren wurde sich mit aktuellen Themen wie dem Coca Cola Boykott und der im nächsten Jahr stattfindenden 72-Stunden Aktion beschäftigt. Hierzu besuchte Markus Klee vom Diözesanen Vorbereitungsteam den DA und stellte die Aktion vor. Auch das Thema Satzungsänderung stand erneut auf der Agenda des DA's. Wie bereits in den vergangenen Jahren bereitete der DA einen Stand für den Diözesanen Weltjugendtag in Limburg vor, bei dem sich dieses Mal alles ums Thema „Wut“ drehte.

### Perspektiven:

Die Amtszeit von Markus Schmitt als geistlicher Leiter läuft aus. Außerdem werden Nadia Maurer und Tobias Schirmer aufhören, da es ihnen nicht möglich ist weiterhin an den Sitzungen teilzunehmen. Es sind somit einige Stellen neu zu besetzen. Zudem hoffen wir, dass auch die seit zwei Jahren vakante Stelle der geistlichen Leiterin neu besetzt werden kann.



### Bewertung DA:

Insgesamt kann man das vergangene Jahr als äußerst positiv bewerten. Das Team war mit Freude bei der Sache und die Arbeit gut verteilt. Hinzu kam die bereits erwähnte Unterstützung durch die Schnuppermitglieder, welche die Arbeit sehr bereicherte. Die Sitzungen waren sowohl von den Räumlichkeiten und der Bewirtung, als auch von der Tagesordnung her gut vorbereitet. Auch der Zeitplan wurde meist eingehalten. Die gute Stimmung im Team lässt sich nicht zuletzt darauf zurückführen, dass neben der Arbeit der Zusammenhalt in der Gruppe durch gemeinsame Aktivitäten nach den Sitzungen gestärkt wurde und man sich so auf die Treffen freuen konnte.


**Bewertung DL:**

Wir empfanden die Zusammenarbeit mit dem DA als überaus angenehm, produktiv, spaßig und unterhaltsam. Das Team hat sich wunderbar zusammengefunden und alle Sitzungen, deren zeitlicher Rahmen nie gesprengt wurde, waren immer ein gelungener Abend. Außerdem war erfreulich, dass so viele Schnuppermitglieder sich aktiv beteiligt haben. Im großen und ganzen kann man verlauten lassen, dass sich ein gutes Team, was produktiv arbeitet und nebenbei noch eine Menge Spaß hat, gebildet hat. Dem sehen wir erfreut entgegen und hoffen, das nächstes Jahr wieder neue Leute zu uns stoßen um dies miterleben zu können.



Bemerkungen:

**02 Arbeitskreise****02.1. Kinderstufe****Neutraler Bericht des AKs:**

Zum Arbeitskreis Kinderstufe gehörten in diesem Jahr Marion Behn, Katharina Görge, Lina Walter und Rouven Winkhaus.  Begleitet wurden wir von Regina Weleda (Referentin). Im Berichtszeitraum hat sich der Arbeitskreis drei Mal getroffen und gestaltete einen Leitfaden zur Planung von Freizeiten und Wochenenden. Dieser wurde an alle Gruppenleiter/-innen im DV verschickt. Außerdem veranstaltete der AK wieder ein Kinderwochenende unter dem Thema „Mit Limbu auf den Spuren der alten Ägypter“ vom 05.-07. September im Hildegardishof.

**Bewertung AK:**

Wir vom AK bewerten unsere Arbeit als gelungen. Die Zusammenarbeit untereinander war sehr gut und unsere Treffen verliefen sehr produktiv und waren auch immer mit Spaß verbunden. Die herausgegebene Arbeitshilfe wurde, unserer Meinung nach, gut aufgenommen, auch wenn wir noch nicht von allen Rückmeldungen dazu erhalten haben. Über das geplante Kinderwochenende kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Bewertung stattfinden, aber wir hoffen wieder auf eine zahlreiche Teilnehmerzahl, wie in den Jahren zuvor.

**Bewertung DL:**

Die Arbeit des Ak Kinder haben wir als sehr positiv erlebt – er hat zuverlässig und motiviert gearbeitet. Der erstellte Leitfaden ist an der realistischen Situation von Gruppenleiterteams in den Pfarreien orientiert und gut einsetzbar. Die Vorbereitungen des Kinderwochenendes versprechen erneut ein lustiges, spannendes Erlebnis für die Kinderstufe. In der DL hat es uns gefreut, dass der Ak trotz weniger Mitglieder seine Arbeit so gut fortgesetzt hat. Wir hoffen, dass dies auch im kommenden Jahr wieder möglich sein wird, da hier einerseits eine Möglichkeit für die Kinderstufe besteht, Verband zu erleben, und es gleichzeitig eine wichtige Unterstützung für die Pfarreiarbeit darstellt.



Bemerkungen:

## 02.2 Großveranstaltung



### Neutraler Bericht des AKs

Der Arbeitskreis hat sich in der Zeit nach der DIKO 2007 bis zu „UtopiaJetzt!“ 4 mal getroffen. Gewählte Mitglieder des Arbeitskreises sind Fabienne Steioff, René Eichler und Sascha Spezzano. Als freie Mitarbeiter waren Susanne Drexler und Daniel Kantner im AK.

Unsere Aufgaben bestanden vor allem darin, für die Veranstaltung Werbung zu machen, eine Ausschreibung zu entwickeln, die Anreise zu organisieren. Auch für die Gestaltung unseres Standes beim Markt der Möglichkeiten, die Suche nach Workshopangeboten, Helferinnen und Helfern und den Kontakt zur Projektleitung, der Diözesanleitung, zur Diözesanstelle und zur RGM!



### Bewertung AK

Leider haben sich sehr wenige Mitglieder aus unserem DV für die Fahrt nach Würzburg angemeldet! Das bedauern wir sehr, denn die 4 Tage waren toll und alle, die nicht dabei  waren haben eine tolle KJG-Veranstaltung verpasst. Woran es liegt dass  so wenige KJGlerInnen aus LM Interesse hatten, wissen wir nicht. Leider mussten wir durch die geringe Anmeldezahlen das viel zu hoch gemeldete Kontingent trotzdem bezahlen, so dass unser DV bei „UtopiaJetzt!“ finanziell drauflegen wird.

Der Kontakt zum Bundesverband war oft schwer, da die Zuständigkeiten auf dieser Ebene alles andere als geklärt waren, viele Anfragen erst recht kurzfristig an uns herangetragen wurden, oder Informationen an die falschen Stellen gewandert sind. Dadurch haben wir oft unter Zeitdruck arbeiten müssen, bzw. einige Dinge einfach nicht **rechtzeitig** erledigen können.

Alles in allem hat uns die Arbeit im AK trotz allem großen Spaß gemacht! Jeder und Jede von uns (**is aber schön gegendert**) hat seine Aufgaben erledigt und auch in Würzburg hatten wir viel Spaß!



### Bewertung DL:

Utopia jetzt war unser Sorgenkind was uns übers Jahr hin begleitete. Die Vorbereitungszeit hatte einige Schwierigkeiten, die kaum zu bewältigen waren und wo wir nicht wussten, wo wir anfangen sollten. Es haperte beim Kontakt zur Bundesstelle, von genügenden Informationen über die Veranstaltung selbst, bis

hin zu ausreichenden TeilnehmerInnen, etc.

Hier war der Kontakt zur Regionalgruppe Mitte überaus erfreulich, weil man untereinander Meinungen, Situationen und Lösungsvorschläge austauschen konnte.

Im Nachhinein kann man sagen, dass wir uns alle viel zu viele Sorgen gemacht haben, da die Aktion eine wunderbar gelungene Sache war, zwar mit einigen Komplikationen und Kritikpunkten, aus denen man aber sicherlich lernen kann für die nächsten Jahre.



Bemerkungen:

## 02.3 Begegnung mit eRko

### Neutraler Bericht des AKs

Der AK besteht aus: Julia Steul (BEZ LM), Regina Weleda (Referentin), Erik Walter (BEZ WW) und Ingo Messinger (BEZ LM). Unterstützung erfolgte während des Besuchs durch Lina und Teresa Walter (BEZ WW).

Der AK traf sich im Berichtszeitraum 2 Mal und hielt eine Telefonkonferenz ab. Restliche Absprachen erfolgten per e-mail.

Der Besuch von eRko fand vom 28.04. - 04.05.2008 statt.

Folgendes Programm wurde absolviert:



28.04.2008	Ankunft in Hahn gegen Mitternacht, Übernachtung in JH Limburg
29.04.2008	Spaziergang durch Limburg, Mittagessen mit Bischof, Gottesdienst im Priesterseminar gemeinsam mit Markus, Wanderung nach Dietkirchen, Spieleabend mit Singen
30.04.2008	alternative Stadtführung durch Frankfurt (Gegensatz arm - reich), Mittagessen in der Gutleutkirche („alternatives Restaurant“), Besuch Main-Tower, Spaziergang durch die Altstadt, Grillabend, Gottesdienst, Austausch über die Arbeit vor Ort, Vorstellung Ablauf Utopia
01.05.2008	Besuch Christi-Himmelfahrts-Prozession im Dom, Abfahrt nach Würzburg
02.05.2008	Teilnahme an Utopia, Workshop-Angebot durch erko (Tanzen)
03.05.2008	Teilnahme an Utopia, abends gemütliches Beisammensein
04.05.2008	Teilnahme am Abschlussgottesdienst, gemeinsames „Picknick“ in Wicker, Heimflug ab Hahn

Während des Programms waren Silke (DL) beim Besuch des Bischofs, Tobi (DA) in Frankfurt, Susanne R. (bdkj-Vorsitzende, ehem. AK WJT) und Sarah (ehem. AK WJT) abends in der JH zu Gast.

Um den Besuch aus der Slowakei so kostenneutral wie möglich zu gestalten, wurden verschiedene Zuschüsse beantragt und diverse Stiftungen und Sponsoren angefragt (Spenden durch Finanzministerium, Commerzbank, Naspas und evtl. Sparkassenstiftung)



#### Bewertung AK:

Es war eine sehr konstruktive Zusammenarbeit und durch klare Aufgabenverteilungen im Vorfeld kamen wir auch mit den 2 Treffen sowie der Telefonkonferenz  aus. Restliche Absprachen erfolgten per E-Mail, was aufgrund der  Größe des AK's super funktionierte.

Wie immer bei internationalen Begegnungen mussten wir in einigen Dingen improvisieren, was aber problemlos gelang, da wir uns darauf eingestellt hatten. Leider waren außer dem AK nur einige wenige aus dem Diözesanverband Limburg zu Gast, womit der Austauschcharakter eigentlich etwas verloren ging (die Zeit in

Würzburg ausgenommen).

Die Zusammenarbeit mit dem AK Großveranstaltung lief sehr schwierig, da so gut wie kein Informationsfluss stattfand, was zwischenzeitlich auch zu einigen Irritationen geführt hat.

Den Mitgliedern des AK hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und alle vier stehen auch für die Planung des „Gegenbesuchs“ im April 2009 zur Verfügung.



#### Bewertung und Zukunftsperspektive DL:

Die Zusammenarbeit mit dem AK verlief seitens der DL problemlos, wobei dieser grundsätzlich selbständig arbeitete. Wir sind sehr froh und dankbar, dass auf Basis der zuverlässigen und sehr engagierten Arbeit des AKs die Fortsetzung der internationalen Arbeit im Austausch mit eRko (Slowakei) gesichert ist. Der Kontakt und die Begegnung stellt eine besondere Bereicherung in unserem DV dar, so dass wir uns wünschen, dass in Zukunft noch mehr KJGler und KJGlerinnen von allen Ebenen daran teilnehmen würden.



Bemerkungen:

## 02.4 EntZündlika

### Neutraler Bericht des AKs

Im Berichtszeitraum gehörten dem AK folgende Personen an:

Tobias Schirmer (HT), Michael Gördes (HT), Oliver Piecha (MT), Tatjana Heid (HT) und als freie Mitarbeiter wirkten mit Christian Fahl (HT), Lina Walter (WW), Erik Walter (WW). Der Kontakt zu DA und BO wurde hergestellt von Tobias, Michael, Christian und Regina Weleda (an dieser Stelle vielen Dank Regina für deine Hilfe).

Während des Berichtszeitraums fanden drei Treffen statt. Im Januar dieses Jahres traf sich die Redaktion der EntZündlika zur jährlichen Klausur in Kirchähr. Das Team arbeitet sehr gut zusammen und hat Spaß bei der Arbeit. Gelegentlich hakte es etwas bei der Terminfindung, da die Mitglieder des AKs vielmals durch Uni oder Beruf eingebunden sind. Die Zusammenarbeit zwischen Team, Layouter und der Druckerei klappte problemlos. Im Berichtszeitraum gab es zwei Ausgaben.




**Bewertung des AK:** Insgesamt kann man das vergangene Jahr als positiv bewerten. Das Team war mit Freude bei der Sache und kann auf zwei schöne Ausgaben zurück blicken. Wir hoffen, ein oder zwei (gerne auch mehr) neue Redakteure für unser Team gewinnen zu können, da es mit mehr Leuten einfach mehr Spaß macht und wir zurzeit einfach sehr knapp besetzt sind. Tobias Schirmer wir uns wegen seines Auslandssemesters bereits vor der DiKo verlassen. Ihm danken wir für seine langjährige Mitarbeit im Team. Er unterstützte uns acht Jahre in der Redaktion.



Bemerkungen:

## 02.5 Zündli

### Neutraler Bericht des AKs

Die Zündli, das sind Domi,  Jessi, Katrin, Lisa, Regina, Silja, Suse und Vera.

Wie immer haben wir zwei Ausgaben herausgegeben, zum Thema „Träume“ und „Wie buchstabiert man G-o-t?“. Da kein Treffen zustande kam wurde die Themenfindung und Verteilung der Beiträge per E-Mail geklärt.



### Zukunftsperspektive und Bewertung Zündli vom AK

Die Zusammenarbeit hat wieder gut funktioniert, was man an den zwei schönen Ausgaben sehen kann. Leider kam es aber zu keinem persönlichen Treffen. Auch im nächsten Jahr werden wieder fast alle von uns weitermachen. Wobei das aber nicht heißt, dass neue AK-Mitglieder nicht willkommen sind



### Bewertung DL:


In diesem Jahr sind sowohl Entzündlika als auch Zündli etwas später als geplant erschienen, was allerdings den zeitlichen Weiterverlauf nicht verzögert hat. Wir erfreuen uns jedesmal an der Entzündlika und der Zündli und danken an dieser Stelle den beiden Teams für ihre gute Arbeit. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr auf tatkräftige Redaktionsteams, die in der Lage sind, eure diesjährige Arbeit fortzuführen und unsere Verbandszeitschrift zeitgemäß weiterzuentwickeln.



Bemerkungen:

## 02.6 Website

### Neutraler Bericht des AKs

Nach dem Start der neuen Website zur Diko 2007 stand im Jahr 2008 vor allem die Pflege und Wartung der Website im Vordergrund der Arbeit des AKs. In mehreren Schulungen wurden die Mitarbeiterinnen der Diözesanstelle  im Umgang mit dem Redaktionssystem geschult, das das einfache Einstellen von Inhalten und Fotos ermöglicht. So war vor allem Regina in der Lage ohne Mithilfe des AKs die Website immer aktuell zu halten. Die Besucherzahlen der Website haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdreifacht.



### Perspektive und Bewertung AK

Der AK wird auch im nächsten Jahr als Ansprechpartner für die Website zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, dass sich die Besucherzahlen verdreifacht haben und würden uns freuen, wenn diese Tendenz noch steigen würde.



### Bewertung DL

Wir sind mit der Homepage seit der Umsetzung vor einem Jahr sehr zufrieden. Die Besucherzahlen haben deutlich gezeigt, dass die Investition sich gelohnt hat. Durch die Schulungen sind nun Regina und Elisabeth in der Lage selbstständig vom BO die Homepage zu bearbeiten, was ein erheblicher Vorteil ist.


Für die Zukunft wünschen wir uns eine häufigere Nutzung der Homepage und dem Forum.



Bemerkungen:

## 03 Veranstaltungen

### 03.1 Einführung Bischof

Am 20.01.2008 war der Limburger Dom mit ca. 2000 Menschen voll besetzt und noch weitere 300 Menschen waren in dem Zelt auf dem Domvorplatz und in der Limburger Stadtkirche versammelt, um live die Einführung unseres neuen Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst mitzerleben. Zahlreiche Bischöfe und Kardinäle aus dem  In- und Ausland sowie auch Vertreter der evangelischen Kirche und des politischen Lebens waren unter den Gästen. Ein paar Vertreterinnen unseres DA und unserer DL standen beim Einzug des Bischofs Spalier, um ihn zu begrüßen und auch später zu verabschieden. Außerdem wirkten einige KJGlerInnen bei der Liturgie mit und unsere Diözesanleiterin Domi wurde für die Hessenschau interviewt.





### Bewertung DL:

Mit der Einführung unseres neuen Bischofs haben wir die KjG erfolgreich als einen präsenten Verband in unserem Bistum vorstellen können. Dort wurde auch der erste Kontakt mit dem Bischof geknüpft, der die KjG als einen wichtigen Verband empfindet und die Arbeit auf Diözesanebene positiv bestärkt, wie er uns bei einem weiteren Zusammentreffen auf dem Diözesanen WJT verkündete.



Bemerkungen:

## 03.2 Diözesaner WJT:

Am 15. März 2008 fand in diesem Jahr wieder ein Diözesaner Jugendtag in Limburg statt. Wie in den beiden Jahren zuvor beteiligte sich auch die KjG mit einem Angebot daran. Der Workshop stand unter dem Motto „Wut tut (auch) gut“. Es konnten Wutsäckchen gestaltet werden, an Pinwänden konnten die Jugendlichen Statements zu ihrem Umgang mit Wut aufschreiben und wer wollte konnte seine „Wut“ an einem  Boxsack mal so richtig rauslassen. Außerdem wurden Seelenbohrerwaffeln gebacken und  an die Teilnehmer verteilt.



### Bewertung DL

Unter dem Motto „Wut tut (auch) gut“ haben wir uns dieses Jahr deutlich auf dem Diözesanen WJT präsentiert. Unsere zahlreichen und vielseitigen Angebote wurden mehrfach genutzt und wir hoffen, dass wir damit einige Jugendliche erreichen konnten und die KjG im Bistum Limburg auch unter den Augen des Bischofs, der uns dort besuchte, erfolgreich präsentiert haben.



Bemerkungen:

## 04 Bezirke

Da unser Diözesanverband sich aus 6 Bezirken zusammensetzt, in denen KjG-Pfarreien existieren, möchten wir in diesem Jahr erstmals einen Berichtsteil der Bezirke einbauen. Dieser soll zeigen: die KjG lebt durch Vernetzung!

### 4.1 Hochtaunus

Zum HT gehören folgende Pfarreien:

Herz Jesu Bad Homburg, St. Vitus Oberhöchstadt, St. Ursula Oberursel, St. Aureus Bommersheim und St. Bonifatius Steinbach. Die Pfarrei Steinbach soll aufgelöst werden. Außer der Pfarrei Bad Homburg sind alle Pfarreien in der BZL vertreten, über die es schon einige Vernetzungsangebote gab.

Im Berichtszeitraum gehörten der BZL folgende Personen an:

Christian Fahl, Florian Hildmann, Joachim Weidmann, Stefanie Binz, Svenja Gabel, Claudia Klös aus der KjG Oberhöchstadt, Katharina Görge aus der KjG Bommersheim, Tim Mereien und Lisa Weisbrod aus der KjG Oberursel sowie Jugendpfarrer Joachim Braun.

Insgesamt traf sich die BZL HT sieben Mal. Die Arbeit gliederte sich in vier Schwerpunkte:

- Kontakte: Hier sind insbesondere die zur Zeit noch laufenden Gespräche über die Auflösung der Pfarrgemeinschaften in Weisskirchen und Steinbach zu nennen. Ebenfalls sind zwei Mitglieder der BZL HT im DA vertreten. Ebenfalls bestehen regelmäßige Kontakte zur KjG Bad Homburg, die eine sehr aktive Arbeit durchführt.
- An der Diko 2007 war der Bezirk mit einer großen Delegation vertreten und organisierte auch die Dikofete. Auch die Fahrt mit dem Ebbelwoiexpress machte nicht nur viel Spaß, sondern führte zahlreiche Freunde, Bekannte und Interessierte zusammen.
- Vernetzung von Aktivitäten der KjG's: Wie in jedem Jahr organisierte die Bezirksleitung gegenseitige Besuche an den jeweiligen Adventsaktionen, gestaltete mit der KjG Bommersheim eine gemeinsame Kinderübernachtung und lädt im September alle Verantwortlichen der KjG's ins Ferienheim Winnau bei Mengerskirchen in den Westerwald ein.
- Vertiefung des Glauben: Zwei Mal traf sich die Bezirksleitung, um einen Jungen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche Oberursel vorzubereiten. Ebenfalls waren Mitglieder der Bezirksleitung aktiv sowohl bei der Einführung des neuen Bischofs Franz- Peter in Limburg sowie bei seinem ersten Besuch im Hochtaunus dabei. Die BZL wird ebenfalls den Gottesdienst zur kommenden Diko vorbereiten.

**Perspektiven:** Da alle BZL-Mitglieder im Amt bleiben wollen, ist eine aktive Bezirksarbeit bis Herbst 2009 sicher gestellt. Dann allerdings steht ein Generationswechsel an.  
(Christian Fahl, BZL HT)



Bemerkungen:

## 04.2 Limburg

Der Bezirk Limburg, der zurzeit die meisten Mitgliederzahlen im Diözesanverband verzeichnet, besteht aus 5 Pfarreien: Niederbrechen, Oberbrechen, Eisenbach, Hasselbach und Langendernbach. Seit 1 Jahr gibt es keine Bezirksleitung mehr. Der Kontakt unter den Pfarreien läuft nur bei einzelnen Punkten, z.B. bei der Gruppenleiterschulung der KjG Niederbrechen. Als Kontaktperson für die Diözesanebene war Nadia Maurer im Diözesanausschuss. Leider musste sie ihr Amt aus beruflichen Gründen vorzeitig niederlegen.

### Pfarrei Niederbrechen:

Es gibt zurzeit noch zwei Gruppenstunden. Es mussten einige aufgelöst werden, da es die Gruppenleiter zeitlich nicht mehr organisieren konnten. Jeden Dienstag hält Jonas Partsch (Jugendstufenleiter) für die Jungs des Jahrgangs 1994/1995 und jeden Donnerstag halten Niklas Mehnert und Johannes Saal für die Mädels des Jahrgang 1996/1997 Gruppenstunde. Wir wollen jedoch im neuen Jahr neue Gruppenstunden eröffnen, auch mit unseren neuen Gruppenleitern.

Außerdem gab es zwei Freizeiten in den Sommerferien: KJG-Kinderfreizeit für alle 8-12jährigen in Nickersberg/Schwarzwald und KJG-Jugendfreizeit für alle 12-15jährigen in Westendorf/Moosen. Darüberhinaus finden in Niederbrechen Ferienspiele statt, an denen jeden Tag ein anderer Verein eine Aktion für die Kinder anbietet. Wir sind am Mittwoch, den 16.07.2008 dran. Wir werden eine Sportolympiade machen. Des Weiteren sind Aktionen geplant, wie z.B. Geisterstaffette, Fahrradtour, Bachwanderung, usw.

In Kontakt mit anderen KjG-Pfarreien stehen wir nicht. Ich hoffe aber, dass sich das nach der Befragung der Pfarreien ändert und die Zusammenarbeit aller KjG-Pfarreien besser wird oder dadurch überhaupt erst eine Zusammenarbeit aufgebaut wird.

*(Johannes Saal, Kassenwart Niederbrechen)*


#### Pfarrei Oberbrechen:

Zur Zeit haben wir 12 Jugendliche (teilweise schon Gruppenleiterausbildung) und eine Kindergruppenstunde, die sehr gut läuft. Aus Zeitmangel können wir leider keine weiteren Gruppenstunden anbieten, wobei aber durchaus großes Interesse von Seiten der Kinder besteht. Daher versuchen wir die Kinder mit Aktionen bei der Stange zu halten:

-Kindertag, Kinderwochenende (sowohl eigene als auch die pfarreübergreifende WE), Wir warten aufs Christkind, und viele kleinere Aktionen, wie z.B. Kinderbelustigung auf dem Pfarrfest.

Für unsere Großen haben wir auch schon einiges getan und geplant: Ausflüge, Gruppenleiterschulungen, wir haben unseren Gruppenraum neu gestaltet.

Wir treffen uns 1x im Monat und besprechen was anliegt und planen was gemacht werden soll, z.B. Adventsverkauf nach den Gottesdiensten usw.

In nächster Zeit planen wir noch jeweils eine Discoparty für Kinder und für Jugendliche. 

Wir haben noch ganz viele Ideen und versuchen sie alle irgendwie und irgendwann mal zu machen!! Und die Unterstützung der Pfarrgemeinde ist uns auch gewiss, was ja nicht immer selbstverständlich ist, wie wir aus früheren Tagen schon aus eigener Erfahrung feststellen mussten.

*(Dörte Schneider, Oberbrechen)*

Von den anderen Pfarreien bekamen wir keine Rückmeldung.

### **04.3 Untertaunus**


Zur Zeit gibt es keine Bezirksleitung und es laufen keine KjG-Aktionen.

### **04.4 Main-Taunus**

Zum Bezirk Main-Taunus gehören die KjG-Pfarreien St. Gallus Flörsheim, St. Katharina Wicker, Christkönig Okriftel, St. Peter und Paul Hofheim und St. Peter und Paul Hochheim. Zwischen den Pfarreien Hochheim, Hofheim und Flörsheim gibt es eine gute Kontaktarbeit, was auch daran liegt, dass diese Pfarreien in der derzeitigen BZL vertreten sind.

Zu der BZL gehören: Silja Bierbrauer, Hendrik Zwaack (beide Hochheim), Vera Dickmann, Domi Radacki (beide Flörsheim), Felix Wolber (Hofheim) und Joachim Braun als Geist (Fachstelle Oberursel).

Im letzten Jahr stand der "Mittelalter-Kindertag" als gemeinsame Veranstaltung der Ortsgruppen des Bezirks Main-Taunus im Mittelpunkt der Aktivitäten. Vor allem Gruppenleiter aus Flörsheim, Hochheim, Hofheim und der KjG-Kastel (Bistum Mainz) organisierten dieses Themen-Wochenende am idyllisch gelegenen Christsee im Regionalpark Rhein-Main. Über 90 Kinder konnten Samstags in verschiedenen Workshops das mittelalterliche Leben und Handwerken entdecken: Kerzen ziehen, Amulette gießen, Brotbacken im eigenen Lehmofen, Schilde basteln, Filzen, Schleudern bauen und HaNuSchni backen. Am Sonntag fand dann am Seeufer ein mit Jugendpfarrer Joachim Braun gestalteter Gottesdienst für die Kinder und ihre Familien statt. Im Anschluss konnten die Kinder auf dem Grillfest mit angeschlossenen Mittelaltermarkt ihren Eltern die Ergebnisse vom Vortag präsentieren und sich im Ritter-Shop zeitgemäß "gewandern".

Zur Vorbereitung waren die Gruppenleiter  auf verschiedenen Mittelaltermärkten unterwegs und vor der Veranstaltung in vielen Stunden mit dem Schneidern und Bauen der Kostüme und Dekorationen beschäftigt.

Für 2009 ist eine weitere Veranstaltung geplant - vielleicht diesmal als diözesaner Mittelalter-Kindertag?

*(Hendrik Zwaack, BZL HT)*



## 04.5 Westerwald (WW)

Der Bezirk WW hat z. Zt. 3 KJG-Pfarreien: den Pfarrverband Bad Marienberg, St. Petrus und Marcellus Heiligenroth und St. Peter und Paul Höhr-Grenzhausen.

Die Bezirksleitung bestand im Berichtszeitraum aus Kristina Barthel, Sandra Herbst, Erik und Lina Walter (alle Heiligenroth), sowie Franz Hennemann (Geistl. Leiter, bisher Höhr-Grenzhausen).

Da Franz Hennemann, der bisher in der Pfarrei Höhr-Grenzhausen als Pastoralreferent eingesetzt war, nun in dieser Funktion seit dem 9. August 2008 in Heiligenroth tätig ist, hat sich einiges im Bezirk WW verändert.

Hier ist er nun der seelsorgerische Ansprechpartner in der Pfarrei Heiligenroth, aber auch im ganzen Pastoralen Raum Ruppach-Goldhausen für den Schwerpunkt Jugendpastoral zuständig.

Für die KJG Höhr-Grenzhausen wird  dieser Weggang ein schwerer Verlust sein. Von einzelnen Jugendlichen wurde jedoch  signalisiert, dass sie eine Rumpf-Pfarrei aufrechterhalten wollen. Ob dieses Vorhaben von Erfolg gekrönt ist, wird sich noch zeigen, da die neue Pastoralreferentin mit Jugendverbandsarbeit sehr unerfahren ist.

In der Pfarrei Heiligenroth müssen wir uns der Aufgabe stellen, wieder neue Mitglieder zu werben, haben aber trotzdem im Berichtszeitraum einiges auf die Beine gestellt:

- Regelmäßige Gruppenstunden alle 14 Tage Samstags morgens im Pfarrheim in Heiligenroth
- Erlebnispädagogik für Kinder in der Sporthalle in Ruppach- Goldhausen
- Ferientage in den Sommerferien (Übernachtung im Pfarrheim, Kanutour auf der Lahn von Laurenburg nach Nassau, Zoobesuch im Zoo Neuwied, Hochseilgarten in Bendorf-Sayn und zu guter letzt eine Olympiade+ Abschlussgrillen mit den Familien der Kinder). Insgesamt waren 21 Kinder und 6 Betreuer beteiligt.

(Lina Walter, BZL WW)


## 4.6 Frankfurt


Der Bezirk Frankfurt besteht aus einer einzelner Pfarrei in Schwanheim.

Der Gruppenleiterkreis besteht aus 17 Leuten im Alter von 15 - 50 Jahren. Teilweise bereits in der 2. Generation. Trotz des hohen Altersunterschieds funktioniert das Leitungsteam aber erstaunlich gut.

Es laufen zur Zeit 2 Gruppenstunden, eine Dritte soll nach den Sommerferien noch eröffnet werden.

Es finden jedes Jahr mehrere Freizeiten statt. Dieses Jahr ein 5 tägiges Kinderzeltlager im Mai, eine Kanutour übers verlängerte Wochenende mit Jugendlichen im Juni und eine Hausfreizeit in den Herbstferien für 7-14 Jährige. Nächstes Jahr findet auch wieder eine Sommerfreizeit statt.

Seit ca. 2 Jahren verzeichnen wir eine rückläufige Teilnehmerzahl bei den Zeltlagern, z. B. im Mailager hatten wir ganze 8 Teilnehmer. Wir hegen den Verdacht, dass die Eltern scheinbar Angst haben, dass ihre Kinder jenseits der Zivilisation ohne Dusche und Strom verwahten oder im Wald verloren gehen, denn im Gegensatz  dazu sind die Hausfreizeiten sehr gut besucht.

Desweiteren gestalten wir jährlich  das Kinderprogramm am Pfarrfest und an Festen im Wilhelm- Kobelt-Zoo mit.

Jedes Jahr gibt es meist auch ein Special für „KJG and friends“ z. B. Seifenkistenrennen, Fahrradralley oder wie dieses Jahr das Grillen einer 25 kg Pute in Kombination mit Aufführen eines Theaterstücks.

Einmal im Jahr machen wir ein Fortbildungswochenende zu einem Thema rund um die Jugendarbeit mit einem Referenten aus der Gemeinde oder der Diözese Limburg, um auf dem Laufenden zu bleiben.

(Marion Behn, 2. Pfarrleitung der KJG-Schwanheim)



Bemerkungen:

## 05 Fortbildungen

### Neutraler Bericht

Im Berichtszeitraum fand eine eintägige Gruppenleiter-Weiterbildung, organisiert vom Diözesanverband statt. Es nahmen 9 TeilnehmerInnen aus 2 Bezirken an der 6-stündigen Veranstaltung zum Thema „Umgang mit schwierigen Kindern“ in Hofheim teil. Durchgeführt wurde das Seminar von Regina (Referentin). Neben Fallbearbeitungen und Diskussionen zum Thema „Was sind für mich überhaupt schwierige Kinder“, gab es eine Reihe von Praxistipps für die Arbeit in der Gruppe und auf Freizeiten (Spiele, Übungen,...).

Darüber hinaus lud der bdkj alle Funktionäre der Verbände zu einem eintägigen Rhetorikseminar mit einer externen Referentin in Limburg ein. An dieser Veranstaltung nahmen 3 KJG'lerInnen aus 2 Bezirken teil.



Für die Verbandsleitungen und ReferentInnen wird dieses Jahr erstmals ein gemeinsames Wochenend-Seminar von der Dezernatsleitung angeboten im August. Das aktuelle Thema „Sinus Milieustudie U 27 – Wie ticken Jugendliche“ und wie können wir die Ergebnisse in unserem Verband umsetzen, steht dabei im Mittelpunkt. Zur Zeit ist noch unklar, ob die KJG-Leitung und –Referentin daran teilnehmen können.

Weiterhin gab es Fortbildungsangebote von Seiten der KJG-Bundesebene, wie z.B. die DL-Fortbildung, eine Öffentlichkeitsfortbildung, sowie ein jugendpolitisches Seminar, welche unterschiedlich stark von unserem DV genutzt wurden.



### Bewertung und Perspektive durch DL:

Wir sind zufrieden mit dem Fortbildungsangebot und den TeilnehmerInnenzahlen des letzten Jahres und danken an dieser Stelle dem bdkj, der Dezernatsleitung und der BE für ihre Angebote. Uns ist aufgefallen, dass bei der Werbung für die Angebote die persönliche Ansprache, das praxisrelevante Thema und die

Terminwahl eine große Rolle spielen.

Wir finden es wichtig, dass sich KJG'lerInnen, egal auf welcher Ebene und in welchem Bereich sie tätig sind, weiterqualifizieren. Deshalb werden wir auch im nächsten Jahr wieder Fortbildungen anbieten. Dafür suchen wir Kooperationsparreien, die das Thema auswählen können und dafür TeilnehmerInnen und den Raum stellen. Über die Angebote der BE und des bdkj halten wir unsere Mitglieder auf dem Laufenden.



Bemerkungen:

## 06 bdkj Limburg

In diesem Jahr war die KJG im bdkj-DA durch Fabienne Steioff vertreten.

Hauptthemen des vergangenen Jahres waren neben dem, erstmals in Frankfurt stattfindenden Sternsingertag, die Vorbereitungen für die 72h Aktion, die im nächsten Jahr stattfinden wird und eine Neuregelung der Zuschussverteilung innerhalb der Verbände. Die JBF- und Sportwettenmittel werden nun nach einem neuen System, dass sowohl die Mitgliederzahlen des jeweiligen Verbandes, als auch seine Mitwirkung im bdkj-DV berücksichtigt, verteilt. Demzufolge wird es in Zukunft wichtiger denn je sein im bdkj gut vertreten zu sein.



### Bewertung DL



Wir empfinden den Kontakt zum bdkj als sehr wichtig und bemühen uns im bdkj mitzuarbeiten und an den Aktionen vom bdkj teilzunehmen. Deswegen danken wir Fabienne, die uns dieses letzte Jahr gut im bdkj-DA vertreten hat und uns immer Frage und Antwort stand. Für uns bedeutete das eine große Entlastung. Für die Zukunft werden wir versuchen, zwei Stellen im bdkj-DA besetzen zu können.



Bemerkungen:

## 07 Bundesebene




### 07.1 Allgemein

Die Arbeit der Bundesebene war im letzten Jahr überwiegend durch die Vorbereitungen der Großveranstaltung „Utopia Jetzt!“ vom 1.- 4.Mai 2008 in Würzburg geprägt. Zudem stand die Auswertung der Aktion „Mensch komm!“ vom vorigen Jahr und die Verteilung der letzten Preise (z.B. Versand der Seelenbohrerwaffeisen) an. Weiterhin wurde die Fertigstellung der MIDA verfolgt und die Bundestelle ist von Neuss  in neue Räumlichkeiten in Düsseldorf umgezogen. Neben der Einarbeitung von Martin als  neuem Bundesleiter, galt es Kandidaten für eine neue Geschäftsführerin und einen neuen Geistlichen Leiter zu suchen, da die Amtszeiten von Beate Lippelt und Matthias Koffler zur Buko 2008 ausliefen.

### 07.2 Kontakt zur Bundesebene

Für den DV lief der Kontakt der DL über Matthias Koffler. Zudem nahmen wir beide an der erweiterten Bundesausschusssitzung am 23./24.Februar 08 in Würzburg teil, wo wir Kontakte zu anderen Diözesanleiter und Diözesanleiterinnen knüpften und über die gegenwärtige Arbeit des BAs informiert wurden.

### 07.3 Buko

Unser DV wurde auf der diesjährigen Bundeskonferenz durch Dominika Radacki, Silke Hofmann, Regina Weleda, Erik Walter, Rouven Winkhaus und Felix Wolber in wechselnder Zusammensetzung vertreten, sodass stets vier Delegierte anwesend waren. Neben der Reflexion von *mensch komm!* und *Utopia jetzt!* wurde im Studienteil zur Sinusmilieustudie gearbeitet. Zudem fanden Beratungen zu einer Vielzahl von Anträgen statt, so wurde beispielsweise die Halbierung des Mitgliedsbeitrages für sozial schwache Familien,  eine neue Großveranstaltung in Form eines Bundeszeltlagers, die Fortsetzung des  Kinder- & Jugendgipfels sowie eine einheitliche Schreibweise der Abkürzung „KjG“  (mit großem oder kleinem J) diskutiert. Am Samstag wurden Lisa Eisenbarth zur neuen Geschäftsführerin gewählt und abends Beate Lippelt und Matthias Koffler mit einem bunten, von den Regionen gestalteten Programm verabschiedet. Lisa wird mit Beginn ihrer Amtszeit auch für unseren DV die neue Kontaktperson zur BE sein.



### Gesamt-Bewertung und Zukunftsperspektive der DL

Der allgemeine Kontakt war grundsätzlich in Ordnung, jedoch musste die regulär für April/Mai/Juni 2008 geplante Teilnahme von Matthias an einer DA-Sitzung auf Grund des engen Zeitplans der Bundesebene leider verschoben werden und wird nach aktueller Perspektive auch für dieses Jahr entfallen.

Aus der unserer Sicht war der Informationsfluss in der Vorbereitungsphase von *Utopia jetzt!* nicht gut organisiert, so dass beispielsweise Ansprechpartner für Einzelbereiche häufig wechselten oder auch Informationen und Anfragen sehr kurzfristig in unserem DV ankamen und in den AK weitergegeben werden konnten. Das erschwerte dessen Planungen. Wir hoffen, dass im Falle einer neuen bundesweiten Großveranstaltung die kritischen Rückmeldungen der DVs berücksichtigt und umsichtiger geplant wird, so dass für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis gestaltet werden kann. Dennoch halten wir Aktionen wie *mensch komm!* und *Utopia jetzt!* für gute Möglichkeiten bundesweites KjG - Verbandsbewusstsein zu entwickeln, was nur von der Buko ausgehend schwer zu vermitteln ist. Sie stellen somit eine wichtige Ergänzung in unserem kleinen DV dar.



Bemerkungen:

## 0.8 Regionalgruppe Mitte


In der RGM schließen sich 7 Diözesanverbände (Fulda, Mainz, Speyer, Trier, Freiburg, Rottenburg-Stuttgart und Limburg) zusammen.

Die Mitglieder der RGM haben sich im diesem Jahr zu insgesamt 4 Treffen getroffen. Im November in Mainz, das darauffolgende Treffen wurde auf dem Weihnachtsmarkt in Frankfurt vereinbart, dann auf dem Erweiterten Bundesausschuss und das letzte in Mainz.

Themen dieses Jahr waren hauptsächlich die Wahl der neuen Geschäftsführung auf der Buko, Mitgliederdatenbank und Utopia jetzt.



### Bewertung DL

Den Austausch und die Zusammenarbeit in der RGM bewerten wir als sehr positiv und wichtig. Sich hin und wieder mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Diözesen  über Themen, Aktionen und Probleme, die die Leitungsarbeit mit sich bringen, auszutauschen, ist für die eigene Motivation und Arbeit

bereichernd. Ebenfalls halten wir die Absprachen und gemeinsame Vorbereitung auf die Bundeskonferenz für sehr wichtig. Für dieses Jahr war der Austausch vor und nach Utopia jetzt sehr hilfreich.

Deshalb sollte der Kontakt und die Mitarbeit in der RGM auch in Zukunft aufrechterhalten werden.



Bemerkungen:



## 09. Kontakt zum Dezernat

### 09.1 Dezernat

Zu Beginn unserer Amtszeit Anfang Dezember fand ein Gespräch zwischen Hildegard Wustmans und der DL statt, in dem es darum ging, in welcher Weise eine Zusammenarbeit oder auch Unterstützung seitens des Dezernates stattfinden könnte. Es wurde vereinbart vorerst keine Schritt zu unternehmen und im Bedarfsfall auf die Angebote zurück zu greifen. Des weiteren sollten ca. 1-2 gemeinsame DL-Sitzungen mit Hildegard statt finden. Gegenwärtig ist diese für den August geplant. Für den DV lief der weitere Kontakt zu Hildegard über Silke.

### 09.2 Diözesanstelle

Die Diözesanstelle war für die KJG mit Elisabeth Vieira-Ließ als Sekretärin und Margit Löw in der Geschäftsführung e.V. sowie Regina Weleda als Referentin gut besetzt. Die Unterstützung dieser drei umfasste nicht nur ihr alltägliche Arbeit wie Postversand, Dokumentation von Aktionen und Pflege der Homepage, sondern auch „Tätigkeiten“ wie Waffelteigspenden für den Diözesanen Jugendtag oder Kisten basteln für die Verbandsbox der Kampagne.



#### Gesamt-Bewertung und Zukunftsperspektive der DL

Wir sind sehr froh, drei so motivierte, herzliche Mitarbeiterinnen in der Diözesanstelle zu wissen, die sich immer kooperativ und mit guter Laune für die KJG engagierten. Gerade weil wir uns erst in unsere Rolle einfanden mussten, war dies eine angenehme Situation. Auch die Angebote des Dezernates stärkten uns den Rücken in unserer Arbeit als DL, so dass wir stets wussten, wo wir Unterstützung gefunden hätten, gleichwohl wir erfreut sind, bisher diese nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Gestärkt durch diese Erfahrungen schauen wir zuversichtlich auf das kommende Jahr.




Bemerkungen:



## Dankeschön

Auch in diesem Jahr gilt es vielen Menschen zu danken, die sich auf Diözesanebene engagiert haben, für und hinter unserem Verband stehen und uns in unserem 1. DL-Jahr tatkräftig unterstützt haben:

- dem Diözesanausschuss: Vera Dickmann, Christian Fahl, Michael Gördes, Katharina Görge, Nadia Maurer, Tobias Schirmer, Markus Schmidt, Johannes Schröck, Lina Walter und einen besonderen Dank unseren engagierten „Schnuppermitgliedern“ Marion Behn, Daniel Kantner, Hendrik Zwaack. 
- dem Ak Kinder: Marion Behn, Katharina Görge, Lina Walter und Rouven Winkhaus
- dem Ak Entzündika: Michael Gördes, Tatjana Heid, Oliver Piecha, Tobias Schirmer und als freie Mitarbeiter Christian Fahl, Erik Walter und unserem Layouter Achim Schuh.
- dem Ak Zündli: Silja Bierbrauer, Vera Dickmann, Katrin Hubertus, Jessica Weil, Lisa Weisbrod
- dem Ak Begegnung mit eRko: Ingo Messinger, Julia Steul und Erik Walter
- dem Wahlausschuss: Marion Behn, Joachim Braun, Florian Hildmann, Erik Walter, Lisa Weisbrod
- Unseren DV und e.V.-KassenprüferInnen: Marion Behn und Dorothee Führer, sowie Christian Fahl und Tobias Steiger
- dem Ak Homepage: René Eichler, Markus Schmidt und Hendrik Zwaack
- dem Ak Großveranstaltung: René Eichler, Sascha Spezzano, Fabienne Steioff, sowie den freien MitarbeiterInnen Susanne Drexler und Daniel Kantner
- den bdkj-Delegierten: René Eichler, Fabienne Steioff
- unserer bdkj-DA-Vertreterin: Fabienne Steioff
- unseren Buko-Delegierten: Erik Walter, Rouven Winkhaus und Felix Wolber
- dem bdkj für seine finanzielle, sowie vertreterische Unterstützung
- und schließlich den Mitarbeiterinnen auf der Diözesanstelle: Regina Weleda, Referentin; Elisabeth Vieira-Ließ, Sekretariat; Margit Löw, Sachbearbeiterin für die Geschäftsführung
- Sowie der Firma effect marketing, besonders Heinrich Hintenberger für seine Unterstützung bei der Planung der Kampagne, sowie Flyer und Logo

Darüberhinaus möchten wir auch den Menschen danken, die auf Pfarrei- und Bezirksebene hinter unserem Verband stehen. Den GruppenleiterInnen, die in den Gemeinden aktiv sind, den Pfarrleitungen und unseren Ansprechpartnern in den Pfarreien, den Bezirksleitungen für ihre Veranstaltungen, Konferenzen und Vertretungsarbeit, die sie wahrnehmen, sowie allen Hauptamtlichen, die sich für die KJG engagieren und Kinder und Jugendliche motivieren. Ein riesiges Dankeschön dafür, dass ihr die KJG mit uns gestaltet und unseren bunten und lebendigen Verband erlebbar macht!




## **„AküLi“ - Abkürzungsliste**

AK	Arbeitskreis
AKKJ	Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit
BDKJ	Bund der deutschen Katholischen Jugend
BE	Bundesebene
BEZ	Bezirk
BL	Bundesleitung
BO	Bischöfliches Ordinariat
Buko	Bundeskonferenz
BZL	Bezirksleitung
BZL'net	Austauschtreffen der BZLen
DA	Diözesanausschuss
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DE	Diözesanebene
Dez KJF	Dezernat Kinder, Jugend und Familie
DiKo	Diözesankonferenz
DL	Diözesanleitung
DS	Diözesanstelle
DV	Diözesanverband
F	Frankfurt
GO	Geschäftsordnung
GL	GruppenleiterIn
HPM	Hauptamtliche-pastorale MitarbeiterInnen
HT	Hochtaunus
IG	Interessengemeinschaft
JE	Junge Erwachsene
JuStu	Jugendstufe
Juleica	JugendleiterInnen-Card
KFJ	Katholische Fachstelle für Jugendarbeit
KiStu	Kinderstufe
LM	Limburg
MIDA	Mitgliederdatenbank
MT	Main-Taunus
PB	Praxisbegleitung
PFR	Pfarrei
PPP	Power-Point-Präsentation
RGM	Regionalgruppe Mitte
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
UT	Untertaunus
WE	Wochenende
WJT	Weltjugendtag
WW	Westerwald
Zündel	Mitgliederzeitschrift für JuStu und JE
Zündli	Mitgliederzeitschrift für KiStu



## Diko – Rätsel

Vielleicht habt ihr es schon entdeckt: in unserem diesjährigen Diko-Bericht sind zahlreiche große und kleine Seelenbohrer  versteckt. Wie viele es sind, dass verraten wir nicht ... - das ist nämlich nun eure Aufgabe:

Zählt die Seelenbohrer und füllt dann den untenstehenden Abschnitt aus.

Auf der Diko könnt ihr ihn in die bereitgestellte Lösungsbox werfen.

Am Sonntag wird der/die glückliche GewinnerIn des Rätsels von einer Glücksfee gezogen.

Es warten tolle Preise auf euch. Also, Augen auf und durchgezählt!

✂-----

### Lösungsabschnitt:

Im Diko-Bericht 2008 sind \_\_\_\_\_ Seelenbohrer versteckt.

Name: \_\_\_\_\_

Bezirk: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_



## Anträge

### Antrag Nr. 1: Vernetzungs-Kampagne 2008-2009

Antragsteller: DL, DA

#### **Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Die Diözesanebene der KjG Limburg führt ab der Diko 2008 in Kooperation mit den Pfarreien und der Bezirksebene eine Vernetzungskampagne durch.

#### **Zielsetzung:**

- stärkere Vernetzung der KjG-Pfarreien untereinander
- Stärkung des Verbandsbewusstseins
- eventl. Ansprache neuer, bzw. alter KjG-Pfarreien

#### **Zielgruppe**

- PL, GL, Ansprechpartner und Hauptamtliche in allen KjG-Pfarreien im DV Limburg
- unsere BZL
- „neue“, bzw. alte KjG-Pfarreien, die sich in den letzten Jahren aufgelöst haben

#### **Zeitplan**

Diko 08:	Start der Kampagne
Nov. 08 – Febr. 09:	Besuche in den Pfarreien
7. – 10. Mai 09:	72-Stunden-Aktion
Mai – Juli 09:	Follow-ups zu den Pfarreienbesuchen (2. Besuch oder Telefonate)
2. – 3. Oktober 09:	Abschlussfest der Kampagne
nach der Diko 09:	Auswertung und Reflexion der Kampagne

#### **Begründung:**

Auf der Diko 2007 wurde nach dem Studienteil beschlossen in den nächsten Jahren für eine stärkere Vernetzung innerhalb des Verbandes zu sorgen und das Verbandsbewusstsein zu steigern. Mit der geplanten Kampagne sollen diese Ziele erreicht werden.



## Antrag Nr 2: Terminplan 2009

Antragsteller: DL und DA

Die Diözesankonferenz möge folgende Termine 2009 beschließen:

Datum	Ort	Maßnahme
Terminabsprache innerhalb des DA	Noch offen	DA-Klausur
17. – 18. Januar	Kirchähr	Redaktion Entzündlika/Zündli
28. März	Pfarrei X	GruppenleiterInnen-Weiterbildungstag
03. – 10.04. oder 13. – 18.04. → wird im AK noch geklärt und mit den Slowaken abgesprochen	Partisanske/Bratislava, Slowakei	Begegnung mit eRko
4. April	Limburg	Diözesaner Jugendtag
7. - 10. Mai	überall	72 Stunden-Aktion
11. - 13. September	Hildegardishof	Kinderwochenende
	Ort im Bistum	Abschlussfest Kampagne
	(siehe Ort des Abschlussfestes)	DIKO
21. November 09	Pfarrei y	GruppenleiterInnen-Weiterbildungstag

### Weitere Termine:

Buko: 2. – 7. Juni 2009 in Altenberg

### Ferien 2009

	Hessen:	Rheinland-Pfalz:
<b>Weihnachtsferien</b>	-	-
<b>Osterferien / Frühjahrsferien</b>	06.04. - 18.04.	01.04. - 17.04.
<b>Pfingstferien</b>	-	-
<b>Sommerferien</b>	13.07. - 21.08.	13.07. - 21.08.
<b>Herbstferien</b>	12.10. - 24.10.	12.10. - 23.10.
<b>Weihnachtsferien</b>	21.12. - 09.01.	21.12. - 05.01.



### **Antrag Nr. 3: Begegnung mit eRko**

**Antragssteller:** Ingo Messinger, Julia Steul, Erik Walter, DL, DA

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Vom 3. – 10. April oder 13. – 18. April 2009 wird eine Gruppe des KjG-Diözesanverbandes Limburg zu unserer Partnergruppe eRko nach Bratislava und Partisanske fahren und damit deren Einladung folgen. Zur Vorbereitung und Durchführung der Fahrt wird ein AK gegründet.

**Begründung:**

Wir wollen die während des Weltjugendtages 2005 geknüpfte Beziehung, die durch die beiden darauffolgenden Treffen (November 2006 in der Slowakei, April/Mai 2008 in Deutschland) vertieft wurde, weiter ausbauen und auf breitere Füße im Diözesanverband stellen. Damit möchten wir die Internationale Arbeit der KjG mit Leben füllen.

---

### **Antrag Nr. 4: Mitgliedsbeiträge**

**Antragssteller:** DL, DA

**Die Diözesankonferenz möge beschließen:**

Der KjG-Mitgliedsbeitrag kann in Ausnahmefällen halbiert werden, wenn KjG-Mitglieder aus sozial schwachen Familien nicht in der Lage sind, den vollen Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Die Festlegung der Bedürftigkeit und die Aufsicht gegen Missbrauch wird über die jeweilige Pfarrstelle gewährleistet.

**Begründung:**

Der Beitrag beträgt aktuell:  
13,50 € für die Kinderstufe -----> 6,75 €  
16,00 € für die Jugendstufe -----> 8,00 €  
19,00 € für die Jungen Erwachsenen -----> 9,50 €

Immer mehr Familien leben am Existenzminimum, somit hat die Bundeskonferenz der KjG 2008 einen Antrag verabschiedet, dass der Anteil des KjG-Mitgliedsbeitrages, der von den Diözesanverbänden an den Bundesverband weitergeleitet wird in Ausnahmefällen, wie sozial schwachen Familien, halbiert wird.

Wir sind der Meinung, der DV Limburg sollte diese Mitgliedsreduzierungen auch einführen, da wir uns als Katholischer Jugendverband verpflichtet fühlen auch sozial schwachen Familien ein „Willkommen“ zu signalisieren und diese zu unterstützen.

Der DV Münster und Speyer haben diese Mitgliedsreduzierungen seit längerem praktiziert, ohne dabei Vorkommnisse von Schwierigkeiten oder Fälle des Missbrauches gehabt zu haben.



## Satzungsänderungsantrag Nr. 1: Stimmberechtigte Diko

Antragsteller: DA

Die Diko möge folgende Satzungsänderung genehmigen:

### Alter und bisher geltender Satzungstext von 1999:

IV/8

Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz sind:

- die Mitglieder der Diözesanleitung KJG
- die Mitglieder der Bezirksleitungen (bis maximal 4 je Bezirk)
- Delegierte (mindestens 16 Jahre) aus den Pfarreien.

Die Anzahl der Delegierten entspricht 4 % der stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanverbandes. Von der Anzahl der Delegierten erhält zunächst jeder Bezirk 2 Stimmen. Der Rest wird nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ermittelt.

Grundlage für die Ermittlung der Delegiertenzahlen und die Verteilung auf die Bezirke sind die Zahlen der stimmberechtigten Mitglieder 8 Wochen vor Beginn der Konferenz.

Die Bezirkskonferenz regelt die Benennung der Delegierten für die Diözesankonferenz selbst. Dabei sollen auch Delegierte aus Pfarreien gewählt werden, die wenige Mitglieder haben.

Die Delegationen müssen paritätisch besetzt sein. Bei ungerader Delegiertenzahl obliegt es der Bezirkskonferenz, den verbleibenden Platz mit einem Mann oder einer Frau zu besetzen.

### Neu:

IV/8

Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz sind:

- die Mitglieder der Diözesanleitung KJG
- die Mitglieder der Bezirksleitungen (bis maximal 4 je Bezirk)
- Delegierte (mindestens 16 Jahre) aus den Pfarreien.

Die Anzahl der Delegierten entspricht 4 % der stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanverbandes. Von der Anzahl der Delegierten erhält zunächst jeder Bezirk 2 Stimmen. Der Rest wird nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ermittelt.

Grundlage für die Ermittlung der Delegiertenzahlen und die Verteilung auf die Bezirke sind die Zahlen der stimmberechtigten Mitglieder 8 Wochen vor Beginn der Konferenz.

Die Bezirkskonferenz regelt die Benennung der Delegierten für die Diözesankonferenz selbst. Dabei sollen auch Delegierte aus Pfarreien gewählt werden, die wenige Mitglieder haben.

Die Delegationen müssen paritätisch besetzt sein. Bei ungerader Delegiertenzahl obliegt es der Bezirkskonferenz, den verbleibenden Platz mit einem Mann oder einer Frau zu besetzen.

**Existiert in einem Bezirk keine Bezirksleitung und ist keine Bezirkskonferenz möglich, so werden die Stimmen der Delegierten (mindestens 16 Jahre) aus den Pfarreien den einzelnen Pfarreien nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren direkt zugeordnet. Dabei ist zunächst in der Reihenfolge der Mitgliedsstärke jeder Pfarrei eine Stimme zuzuweisen. Die Delegationen müssen paritätisch besetzt sein. Bei ungerader Delegiertenzahl obliegt es der Pfarrleitung, den verbleibenden Platz mit einem Mann oder einer Frau zu besetzen.**

### Begründung:

Die Vernetzung zwischen Pfarreien, Bezirken und Diözesanebene genießt eine hohe Priorität. Daher ist dafür Sorge zu tragen, dass die Stimmen der Delegierten aus den Pfarreien auch in den Bezirken, in denen keine Bezirksleitung existiert, nicht verloren gehen, sondern nach bewährten Richtlinien nachvollziehbar direkt an die Pfarreien vergeben werden.

